

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **27.11.2006** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

16.WP/BauA/002

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:06 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:06 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:08 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Zielonka, Holger Dr.

Mitglied/Mitglieder

Hunze, Carl
Leykum, Maria
Obst, Wolfgang
Schrader, Karl-Ludwig
Wackerbeck, Ursula
Weilert-Penk, Christa

Beratende/s Mitglied/er

Reuter, Johannes-P.

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael

Verwaltung

Bürgermeister
Stadtbaurätin z.A.
Bauoberamtsrat
Stadtamtsrat
Verwaltungsfachangestellter

Baxmann, Alfred
Gottlieb, Julia
Herbst, Rainer
Lahmann, Jörg
Scharnhorst, Frank

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- 1.1. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

4. Haushaltsplan 2007
Vorlage: 0015/06/16.WP
5. Anregungen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 16.00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Zielonka** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. **Herr Dr. Zielonka** schlug vor, die Pflichtenbelehrung von Herrn Reuter als Tagesordnungspunkt 1.1 in die Tagesordnung aufzunehmen. Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten dieser geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Beschluss:

1.1. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder

Herr Dr. Zielonka verpflichtete **Herrn Reuter** in seiner Funktion als beratendes Mitglied des Bauausschusses.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Gottlieb berichtete, dass es bei der Erlangung der Rechtskraft für die Bauleitplanung „Swin-Golf“ im Zusammenhang mit dem Änderungsverfahren des Landschaftsschutzgebietes „Hechtgraben“ nach seitens der Region Hannover (Team Städtebauliche Genehmigungen) zu Verzögerungen kommt. Nach Auskunft der Region Hannover sieht der zeitliche Ablauf für das Änderungsverfahren der Landschaftsschutzgebietsverordnung bei der Region Hannover (Fachbereich Umwelt – Team Naturschutz Ost) so aus, dass der Umweltausschuss der Region Hannover erst Ende Januar 2007 tagt und somit der Beschluss durch das Regionsparlament erst im Februar 2007 gefasst werden kann. Daher kann der Rat der Stadt Burgdorf erst nachfolgend die Feststellung der 47. Änderung des Flächennutzungsplans sowie den Satzungsbeschluss für den B-Plan „Swin-Golf“ beschließen. Nach derzeitigem Stand, so **Frau Gottlieb**, kann dies daher frühestens in der 2. Ratssitzung Mitte April erreicht werden. Erst nachfolgend wird die Bauleitplanung „Swin-Golf“ rechtskräftig.

Herr Hunze bemängelte, dass dieses Verfahren seit 2 Jahren laufe und bereits durch den Bauausschuss beschlossen worden sei. Hierzu ergänzte **Frau Gottlieb**, dass dies durch die Terminplanung für die Gremien der Region Hannover bedingt sei.

Frau Gottlieb berichtete, dass die Lärmsanierungsmaßnahmen in den Sitzungen der Ortsräte Ramlingen-Ehlershausen und Otze vorgestellt und dort positiv aufgenommen wurden. Weiterhin fügte **Frau Gottlieb** an, dass am 30.11.2006 eine Einwohnerversammlung in Burgdorf stattfinden wird. Danach sei es vorgesehen die Stellungnahme der Stadt Burgdorf mit dem Bürgermeister abzustimmen und sodann als Tischvorlage bzw. über die Ratspost in die Sitzung des Bauausschusses am 11.12.2006 einzubringen sowie dem Verwaltungsausschuss am 09.01.2007 zur Entscheidung vorzulegen. Laut Schreiben der DB Infrastruktur Projektbau vom 17.11.06 ist die Frist für die Stellungnahme der Stadt Burgdorf bis zum 09.01.07 terminiert. Hierzu hat die Verwaltung mit Herrn Warnke vereinbart, dass die Stellungnahme am 10.01.07 an die DB Projektbau übermittelt wird.

3. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Anfragen lagen nicht vor.

4. **Haushaltsplan 2007** **Vorlage: 0015/06/16.WP**

Herr Lahmann erläuterte die für den Bauausschuss maßgeblichen Haushaltstellen der Abteilung Gebäudewirtschaft und beantwortete die zu den jeweiligen Ansätzen von den Ausschussmitgliedern gestellten Nachfragen.

Auf die Frage von **Herrn Obst**, ob es möglich sei, Vergleichsdaten für die Jahre 2005 und 2006 für die Haushaltsansätze auf der Seite 29 zu erhalten, antwortete **Herr Baxmann**, dass diese Vergleichsdaten bereits im Finanzausschuss mit einem Umrechnungsverfahren vorgelegt wurden. **Herr Obst** ergänzte hierzu, dass man sich im Bauausschuss befinde, diese Vergleichsdaten relevant seien und er sie kennen möchte. Die Vorlage der Daten über das Protokoll wurde zugesagt.

Antwort über das Protokoll:

Die entsprechenden Vergleichsdaten wurden bereits an die Ratsmitglieder verteilt.

Auf die Frage von **Frau Weilert-Penk**, ob die Ansätze der Haushaltstellen (Seite 29) Inventar- und Gerätebeschaffung in Höhe von 1.700,00 € sowie Unterhaltung und Instandsetzung von Inventar in Höhe von 1.400,00 € für alle Gebäude gelten, antwortete **Herr Lahmann**, dass er hierzu keine Angaben machen könne, da diese Haushaltstellen von der Hauptabteilung bewirtschaftet würden. **Herr Lahmann** sagte eine Antwort über das Protokoll zu.

Antwort über das Protokoll:

Die beiden Haushaltstellen sind in fast jedem Unterabschnitt der allgemeinen Verwaltung vorhanden und gelten für die Beschaffung und Erhaltung von Inventar für die jeweiligen Abteilungen.

Auf eine weitere Frage von **Frau Weilert-Penk**, ob es in dem Gebäude der Grundschule I im Bereich der Gartenstraße noch einfachverglaste Fenster

gebe, antwortete **Herr Lahmann**, dass eine Antwort über das Protokoll erfolgen werde.

Antwort über das Protokoll:

Es sind nur noch in dem Flurbereich einfach-verglaste Fenster vorhanden.

Auf die Frage von **Herrn Obst**, ob die Haushaltstelle (S. 228) Bedarfsanpassung/Optimierer der Installation und Einzelraumregelung Heizung eine ähnliche sei wie die im Gymnasium, antwortete **Herr Lahmann**, dass er davon ausgehe.

Auf die Frage von **Frau Weilert-Penk**, wo der bauliche Brandschutz in der Realschule (S. 233) entstehe, antwortete **Frau Gottlieb**, dass es sich unter anderem um Maßnahmen der 1. Priorität im Gebäude „Im Langen Mühlenfeld“ (Fluchttreppe, rauchdichtes Treppenhaus) handelt.

Die Frage von **Herrn Schrader**, ob es bei der Erneuerung des Bodenbelages im Foyer und Flur des Musiktraktes des Gymnasiums (S. 235) Terminabsprachen mit diversen Veranstaltern gebe, bejahte **Herr Lahmann**. **Frau Weilert-Penk** fügte hierzu an, dass unter den vorhandenen Heizkörpern schon längere Zeit nicht mehr sauber gemacht worden sei.

Auf die Frage von **Herrn Obst**, ob die Brandschutzmaßnahmen und die Sanierung der Elektroanlagen (S. 235) auch Klassenräume des Gymnasiums sowie eine Deckensanierung betreffen, antwortete **Herr Lahmann**, dass auch Klassenräume saniert werden, aber keine Deckensanierung geplant sei. **Herr Obst** fügte hierzu an, dass aus den Nachbarräumen teilweise Schallgeräusche übertragen werden. Er fragte nach, wie man plane, dies zu verbessern. Hierauf antwortete **Herr Lahmann**, dass man diesbezüglich erst mal die Entwicklung der Schülerzahlen abwarten wolle, da die Realschule nicht mehr den bisherigen Raumbedarf im Gymnasium habe und dadurch mehr Räume für das Gymnasium bereitstünden.

Auf die Frage von **Herrn Dr. Zielonka**, ob auf dem Erweiterungsbau des Kindergartens Ehlershausen (S. 245) auch ein 2. Geschoss für den Turnverein Ehlershausen errichtet werde, antwortete **Frau Gottlieb**, dass sich die im Haushaltsplan angesetzten Kosten nur auf die Erweiterung des Kindergartens beziehen. Der Wunsch des Turnvereins Ehlershausen, sich zu beteiligen, werde derzeit in der Verwaltung geprüft und in Erwägung gezogen.

Auf die Frage von **Herrn Schrader**, ob die Erneuerung der elektrischen Verteilung Ost und Süd des Schützenplatzes (S. 270) in Verbindung mit dem Projekt City-Markt stehe, antwortete **Frau Gottlieb**, dass an dem Gebäude Toilettenhaus / Stromverteiler Schützenplatz für die Umlegung der Toiletten in das neue Projekt (REWE) ohnehin Baumaßnahmen erfolgen würden. Daher würde die oben genannte Maßnahme in diesem Zusammenhang ebenfalls angegangen.

Auf die Frage von **Frau Weilert-Penk**, welches Gebäude sich denn auf dem Grundstück „Weidendamm 5“ befinde und warum es abgebrochen werden soll, antwortete **Herr Lahmann**, dass es sich um eine ehemalige Obdachlosenunterkunft handele und durch den Abbruch das Grundstück besser vermarktet werden könne.

Auf die Frage von **Herrn Obst**, ob es noch weitere Maßnahmen gebe, die zwingend sind, aber im Haushaltsplanentwurf nicht aufgeführt wurden, antwortete **Frau Gottlieb**, dass es diese im Bereich Brandschutz gibt. Aufgrund der Haushaltssituation war diesbezüglich aber bereits in der Vergangenheit

ein Mehrjahresprogramm zur Brandschutzumsetzung beschlossen worden. Zudem sei vereinbart worden, hinsichtlich der Brandschutzmaßnahmen immer möglichst ganze Objekte anzupacken und in einem Haushaltsjahr abzuschließen. **Herr Lahmann** fügte hierzu an, dass eine entsprechende Prioritätenliste angefertigt wurde.

Die Frage von **Herr Schrader**, ob es eine Übersicht gebe, die den Energieverbrauch der städtischen Häuser darstelle, beantwortete **Herr Lahmann** mit dem Hinweis, dass der Energiebericht im Frühjahr 2007 zur Verfügung gestellt wird.

Im Anschluss erläuterte **Herr Herbst** die für den Bauausschuss maßgeblichen Haushaltstellen seines Amtsbereiches und beantwortete die zu den Ansätzen von den Ausschussmitgliedern gestellten Nachfragen.

Auf die Frage von **Herr Schrader**, für wie viele Parkscheinautomaten die Ausgabe auf Seite 266 geplant sei, antwortete **Herr Herbst**, dass die Ausgabe für fünf Parkscheinautomaten vorgesehen sei und damit die restlichen Parkuhren ersetzt werden sollen.

Auf die Frage von **Herr Obst**, wo der Umbau barrierefreier Bushaltestellen (S. 276) geplant sei, antwortete **Herr Herbst**, dass dies in der Marktstraße (Spittaplatz/Fehling) und in Hülptingsen (Feuerwehrhaus) geplant sei.

Herr Obst gab zu bedenken, dass die B 188 n noch nicht gebaut ist und es so zu Problemen (Stau) kommen könne. Er sprach sich für eine zeitliche Abstimmung aus.

Herr Baxmann fügte hierzu an, dass mit den Umbaumaßnahmen frühzeitig und parallel zu dem Bau der neuen B 188 begonnen werden soll.

Im Anschluss daran erläuterte **Frau Gottlieb** die für den Bauausschuss maßgeblichen Haushaltstellen des Bauamtes.

Auf die Frage von **Frau Weilert-Penk**, woraus sich die Erhöhung des Haushaltsansatzes für Prüfungsausgaben für Statik u.ä. (S. 177) von 30.000,00 € (2006) auf 65.000,00 € (2007) ergebe, antwortete **Frau Gottlieb**, dass die Stadt Burgdorf normalerweise die Prüf-Statikergebühren erst auszahle, wenn diese von dem Bauherrn eingegangen sei. Sollte bei der Zahlung eine Verzögerung auftreten, so müsse die Stadt Burgdorf in Vorkasse gehen. Um genügend Deckungssumme für derartige Fälle zu haben, müsse die Haushaltsstelle deutlich erhöht werden. Hierzu sei erklärend erwähnt, dass es sich bei den Haushaltstellen der „Einnahme“ sowie der „Ausgabe“ um durchlaufende Posten handele.

5. **Anregungen an die Verwaltung**

Es wurden keine Anregungen vorgetragen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer